

# wegbegleiter

---

MAGAZIN DER  
HAMBURGER  
KREBSGESELLSCHAFT

.....  
AUSGABE 3 / SEPTEMBER 2017



.....  
SCHWERPUNKTTHEMA:

## PALLIATIVMEDIZIN & ANGEHÖRIGENBETREUUNG

HAMBURGER  
KREBSGESELLSCHAFT E.V.



Liebe Patienten, liebe Angehörige,  
liebe Unterstützer der Hamburger  
Krebsgesellschaft e.V.,

seit vielen Jahren war es ein Anliegen des Vorstands der HKG, im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf einen Lehrstuhl für Palliativmedizin (PM) zu ermöglichen, um eine optimale Versorgung der Patienten auch wissenschaftlich zu begleiten.

Dank einer großzügigen Stiftung des Hamburger Ehepaars Dr. Günter und Ilse Krille wurde es nun möglich, diesen Wunsch zu erfüllen eine Stiftungsprofessur einzurichten und hierfür eine erfahrene und hochkompetente Kollegin, Frau Professor Dr. Karin Oechsle zu gewinnen. Gerade in der letzten Krankheitsphase bedarf es gesicherter, evidenzbasierter Erkenntnisse auf die sich die Arbeit des onkologischen Teams gründen kann. Grundlage jeder ärztlichen Tätigkeit insbesondere in der Onkologie ist es, die medizinischen, psychosozialen, pflegerischen und allgemeinärztlichen Aufgaben als interprofessionelles klinisches und wissenschaftliches Gebiet zum Nutzen des Patienten zu integrieren. Kaum anderswo wird mehr Verständnis und Einfühlung in den objektiven Bedarf und die subjektiven Bedürfnisse Krebskranker und ihrer Angehöriger gebündelt, als auf einer Palliativstation, auf der ein breiter interdisziplinärer und interprofessioneller Erfahrungsschatz verfügbar ist.

Gute palliativmedizinische Betreuung bedeutet immer ganzheitliche Umsorgung und Fürsorge, die umfassend auf die Bedürfnisse der Schwerkranken und ihrer Angehörigen eingeht und versucht körperliches, seelisches und psychosoziales Leid zu lindern, die sich kümmert und begleitet.

In diesem Heft möchten wir Ihnen einen Überblick und Einblick in unsere, die Arbeit der Hamburger Krebsgesellschaft geben. Begleiten Sie uns weiter mit!



Ihr Prof. U. R. Kleeberg  
Vorstandsvorsitzender der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.

# STIFTUNGS- PROFESSUR PALLIATIV- MEDIZIN



Stiftungsprofessur  
**Palliativmedizin**

Die Hamburger Krebsgesellschaft hat zum 01. Juli 2017 eine Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) gestiftet. Auf diese neue Stiftungsprofessur ist die Leiterin der Palliativmedizin im UKE, Prof. Dr. Karin Oechsle, berufen worden. Die Professur wird durch die Hamburger Krebsgesellschaft e.V. (HKG) mit einer Million Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren finanziert.

„Leidet ein Mensch an einer unheilbaren, fortschreitenden Krebserkrankung, gerät häufig auch das Leben der Angehörigen aus dem Gleichgewicht. Sie wollen den Patienten helfen und fühlen sich selbst



Foto (von links): Cornelia Hlawatsch (UKE), Prof. Dr. Carsten Bokemeyer (UKE), Prof. Dr. Karin Oechsle (UKE), Prof. Dr. Ulrich Kleeberg (HKG), Monika Bohrmann (HKG)

großen Belastungen ausgesetzt“, erklärt Prof. Oechsle, die seit 2008 als Ärztliche Leiterin des Bereichs Palliativmedizin in der Klinik und Poliklinik für Onkologie, Hämatologie und Knochenmarktransplantation des UKE tätig ist. „Im Rahmen meiner Forschungen möchte ich die Herausforderungen, mit denen Angehörige konfrontiert sind, frühzeitig erkennen und ihnen passende Therapie- und Unterstützungsangebote zur Verfügung stellen.“ Bereits seit einigen Jahren widmet sich im UKE eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Prof. Oechsle der Angehörigenforschung. In einer klinischen Studie haben die Wissenschaftler herausgefunden, dass 90 Prozent der Angehörigen klinisch relevante subjektive Belastungen zeigen. Die meisten klagen über Erschöpfung, Traurigkeit, Ängste und Schlafprobleme. Mehr als ein Drittel zeigt eine deutlich ausgepräg-

te Angstsymptomatik, ebenso häufig treten Symptome von Depressivität auf. Jetzt wollen die Forscher die Ergebnisse bei einer größeren Anzahl von Angehörigen überprüfen und danach die Belastungen und Bedürfnisse von Angehörigen untersuchen, die schwerstkranke Krebspatienten während einer Palliativversorgung in häuslicher Umgebung begleiten. „Mit der neuen Stiftungsprofessur setzen wir entscheidende Impulse in der Palliativforschung und vor allem in der Angehörigenforschung. Zugleich wird die universitäre Stellung Hamburgs in diesem Spezialfach weiter gestärkt“, sagt Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus, Dekan der Medizinischen Fakultät und Vorstandsmitglied des UKE. „Die Angehörigenforschung ist ein recht junger Teilbereich im Fach der Palliativmedizin. Dabei sind Angehörige häufig die wichtigsten An-

sprechpartner und zugleich selbst betroffen. Sie haben Ängste und können an eigene Grenzen stoßen. Mit ihrer Forschung wird Prof. Oechsle die Angehörigen weiter in den Fokus der Palliativmedizin rücken“, sagt Prof. Dr. Carsten Bokemeyer, Direktor der II. Medizinischen Klinik und des Universitären Krebszentrums des UKE.

„Die humanitäre Arbeit der Palliativmediziner, die tagtäglich geleistet wird, beeindruckt mich immer wieder. Umso mehr freue ich mich, dass wir aufgrund der exzellenten Zusammenarbeit mit dem Universitären Krebszentrum des UKE diese Professur finanzieren und gemeinsam voranbringen können“, sagt Prof. Dr. Ulrich Kleeberg, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Krebsgesellschaft.

#### **Kontakt Stiftungsprofessur:**

Prof. Dr. med. Karin Oechsle  
II. Medizinische Klinik und Poliklinik  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Universitäres Cancer Center Hamburg  
Martinistr. 52 / 20246 Hamburg  
Tel. 040 / 7410 – 58774  
k.oechsle@uke.de

# Angehörige in den Fokus nehmen

Ich freue mich sehr, dass ich auf die maßgeblich von der Hamburger Krebsgesellschaft e.V. gestiftete W3-Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf berufen wurde und diese Stelle seit dem 01.07.2017 ausfüllen darf. Meine Aufgabe im Rahmen der Stiftungsprofessur wird es sein, die Palliativmedizin in seiner ganzen Breite in Forschung, Lehre und Patientenversorgung zu vertreten. Mein Ziel wird es sein, die Palliativmedizin als selbstverständlichen Bestandteil einer bestmöglichen Versorgung von Patienten mit unheilbaren, fortschreitenden Erkrankungen und ihren Angehörigen am UKE und in Hamburg weiter zu verankern.

Der wissenschaftliche Schwerpunkt der Stiftungsprofessur ist die Angehörigenforschung. Zentrale Ziele sind dabei zunächst die systematische Untersuchungen der Belastungen, Probleme und Bedürfnisse von Angehörigen von unheilbar kranken Krebspatienten in den verschiedenen Erkrankungsstadien und Versorgungssituationen sowie die Definition von möglichen Einflussfaktoren. Im zweiten Schritt soll untersucht werden, wie die Unterstützungsbedürfnisse von Angehörigen unkompliziert im klinischen Alltag erfasst werden können und wie diesen Bedürfnissen konkret begegnet werden kann. Darauf aufbauend sollen dann konkrete und gezielte Unterstützungsangebote für Angehörige von unheilbar kranken Krebspatienten entwickelt werden und im letzten

Schritt dann auch auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden.

Meine Aktivitäten im Rahmen der Stiftungsprofessur sollen in enger Zusammenarbeit mit der Hamburger Krebsgesellschaft e.V., den anderen Kliniken und Instituten des UKEs, den Partnern im dem Hamburger Hospiz- und Palliativnetz sowie anderen palliativmedizinischen Abteilungen in Deutschland stattfinden, um die vielseitigen Erfahrungen und Kompetenzen bestmöglich im Sinne unserer Patienten und ihrer Angehörigen zusammenzubringen.



**Prof. Dr. Karin Oechsle**  
**Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung**

## Beratungsangebot für Angehörige

Im Rahmen der neuen Stiftungsprofessur haben wir seit dem 01. Juli ein spezielles Beratungsangebot für Angehörige von Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung geschaffen.

Ein interdisziplinäres Team aus der Krebsgesellschaft und dem UKE berät hier regelmäßig zu medizinischen, psychologischen, sozialen und pflegerischen Fragen.

**Stiftungsprofessur  
Palliativmedizin**

**Beratung für Angehörige  
von Menschen mit  
fortgeschrittener  
Krebserkrankung**

in der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.,  
Butenfeld 18, 22529 Hamburg

HAMBURGER  
KREBSGESELLSCHAFT e.V. UK-3

# Der Vorstand der Hamburger Krebsgesellschaft



Foto (von links): R. Hradetzky, Prof. U.R. Kleeberg, Prof. C. Bokemeyer, Dr. M. Steimann, Prof. V. Müller

Die Tätigkeit des Vorstands ist ehrenamtlich.

## **Vorsitzender**

Prof. Dr. med. Ulrich R. Kleeberg  
Onkologische Schwerpunktpraxis Altona

## **stellvertretender Vorsitzender**

Prof. Dr. Carsten Bokemeyer  
Klinikdirektor  
II. Medizinische Klinik und Poliklinik Universitätsklinikum Eppendorf

## **Schatzmeister**

Reinhard Hradetzky  
Geschäftsführer LOGOS Sinnorientierte Unternehmensentwicklung

## **Beisitzer**

Prof. Dr. med. Carsten Zornig  
Stellvertretender Ärztlicher Direktor der Chirurgischen Klinik  
Israelitisches Krankenhaus Hamburg

## **Beisitzer**

Dr. Matthias Gruhl  
Leiter des Amts für Gesundheit der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Freie und Hansestadt Hamburg

## **Beisitzer**

Dr. med. Monika Steimann  
Chefärztin der Abteilung Hämatologie / interistische Onkologie  
Klinikleitung der Strandklinik Boltenhagen

## **Beisitzer**

Prof. Dr. Volkmar Müller  
Stellvertretender Klinikdirektor  
Klinik und Poliklinik für Gynäkologie Universitätsklinikum Eppendorf

## **Beisitzer**

Priv.-Doz. Dr. Andreas Krüll  
Ärztlicher Geschäftsführer Bereichsleitung  
Strahlentherapie  
Universitätsklinikum Eppendorf

## **Hamburger Krebsgesellschaft e.V.**

Geschäftsstelle und Krebsberatungsdienst  
Butenfeld 18  
22529 Hamburg  
Telefon: 040/41 34 75 68 - 0  
Telefax: 040/41 34 75 68 - 20  
email: [info@krebshamburg.de](mailto:info@krebshamburg.de)

## **Beratungsstelle Harburg**

Schloßmühlendamm 3  
21073 Hamburg  
Telefon: 040/30 09 22 27  
Telefax: 040/30 08 65 99  
email: [harburg@krebshamburg.de](mailto:harburg@krebshamburg.de)

## **Impressum**

Inhaltlich verantwortlich: HKG e.V.  
Redaktion:  
Monika Bohrmann, Kathrin Armbruster  
Fotos: A.K. Gieseke, photocase  
Layout & Satz: Daniela Buchal

# TERMINE 2. HALBJAHR 2017

---

06. Juli	<b>Infocafé „Komplementärmedizin in der Krebstherapie“ (Veranstaltung)</b>	07. Oktober	<b>Schreibworkshop (eintägiger Workshop)</b>
12. Juli	<b>Kosmetikseminar</b>	07. Oktober	<b>Tischlerworkshop (zweitägiger Workshop)</b>
14. August	<b>Patientenforum „Polyneuropathie“ (Veranstaltung)</b>	08. Oktober	<b>Benefizkonzert mit dem Hamburger Ärzteorchester (Veranstaltung)</b>
18. August	<b>Kunsttherapie (sechswöchiger Kurs)</b>	09. Oktober	<b>Patientenforum „Umgang mit Nebenwirkungen“ (Veranstaltung)</b>
05. September	<b>Jetzt aktiv! Ernährung und Bewegung für Frauen in der Brust- und Darmkrebsnachsorge (sechswöchiger Kurs)</b>	30. Oktober	<b>Tanztherapie (achtwöchiger Kurs)</b>
06. September	<b>Kunsttherapie (achtwöchiger Kurs)</b>	30. Oktober	<b>Fatigue individuell bewältigen (sechswöchiger Kurs)</b>
06. September	<b>Kosmetikseminar</b>	02. November	<b>Infocafé „Kunsttherapie zum Kennenlernen“ (Veranstaltung)</b>
07. September	<b>Infocafé „Physiotherapie nach Brustkrebs“ (Veranstaltung)</b>	04. November	<b>Workshop Tanztherapie (eintägiger Workshop)</b>
12. September	<b>Schreibwerkstatt (sechswöchiger Kurs)</b>	07. November	<b>Qigong (sechswöchiger Kurs)</b>
13. September	<b>Fatigue individuell bewältigen (sechswöchiger Kurs)</b>	15. November	<b>Kosmetikseminar</b>
14. September	<b>Angehörigenseminar (siebenwöchiger Kurs)</b>	18. November	<b>Workshop Kunsttherapie (eintägiger Workshop)</b>
16. September	<b>Computer-Workshop: Spiele-Design (zweitägiger Workshop)</b>	01. Dezember	<b>Kosmetikseminar</b>
25. September	<b>Komplementäre Medizin für Krebspatienten (Veranstaltung)</b>	06. Dezember	<b>Kosmetikseminar</b>
29. September	<b>Kosmetikseminar</b>	07. Dezember	<b>Infocafé „Möglichkeiten der Metastasenbehandlung“ (Veranstaltung)</b>
04. Oktober	<b>Kosmetikseminar</b>		
05. Oktober	<b>Infocafé „Ruhe und Entspannung mit Qigong“ (Veranstaltung)</b>		